

# Die starke Nummer eins mal zwei

**Tennis** Eden D'Oliveira und Christoph Negritu führen ihre Teams beim TEV Fellbach zu den ersten Saisonsiegen. Die Männer sind in der Oberliga erfolgreich, beide Frauenteam in der Verbandsliga. *Von Harald Landwehr*

Bei Christoph Negritu dürfte am Montag ein Lächeln über die Lippen gehuscht sein, als er die neueste Weltrangliste der Männer in Augenschein genommen hat. Der 22 Jahre alte Profi vom TEV Rot-Weiß Fellbach hat sich durch seine jüngsten Turnierfolge um 57 Plätze verbessert und mit Position 682 die bislang beste persönliche Platzierung seiner Karriere erreicht. Dass Christoph Negritu aktuell in der Form seines Lebens ist, musste am Sonntagmittag auch schon Nic Wiedenhorn schmerzhaft erfahren. Der Nachwuchsspieler der SV Böblingen, deutscher U13-Meister von 2014 und aktuell die Nummer sechs des nationalen U14-Klassements, erhielt zum Auftakt der Oberliga-Saison in Fellbach im Spitzeneinzel vom acht Jahre älteren Christoph Negritu die Höchststrafe: 0:6, 0:6 lautete das Ergebnis nach nicht einmal einer Stunde aus Sicht des Nachwuchsspielers. Und auch im Doppel war der Fell-

„Das ist natürlich ein Traum, wenn man so einen Punktegaranten hat.“

Armin Maute über Christoph Negritu

steigers gegen einen der Meisterschaftsfavoriten der Oberliga beisteuerte.

„Das ist natürlich ein Traum, wenn man so einen Punktegaranten hat, der dazu noch aus den eigenen Reihen kommt“, sagte der Cheftrainer Armin Maute, der kurz vor dem Spiel noch eine kleine Hiobsbotschaft hatte hinnehmen müssen. Der Tscheche Jindrich Cernoch, die neue Nummer zwei des TEV, hatte sich in seiner Heimat eine Bänderdehnung am Fuß zugezogen und kurzfristig auf die Anreise aus Pilsen unter den Kappelberg verzichtet. „Am nächsten Wochenende sind wir spielfrei, und in zwei Wochen will er wieder fit sein“, sagte Armin Maute, der sich zudem über einen souveränen Auftaktsieg des ersten Frauenteam in der Verbandsliga freuen durfte. Beim 8:1 des Oberliga-Absteigers gegen den TC Bernhausen war Kurzarbeit angesagt, denn die Gäste aus Filderstadt sagten nach einem 1:5-Rückstand nach den Einzelbegegnungen alle drei Doppel ab. Offiziell aufgrund zweier Verletzungen und

bacher Topmann an der Seite von Christoph Gayer mit 6:4 und 6:4 gegen den jüngeren Rivalen und dessen Mitspieler Tim Stierle erfolgreich, so dass die neue Nummer 682 der Welt zwei ungemein wichtige Punkte zum 5:4-Auftaktsieg des Auf-



Eden D'Oliveira, die neue Spitzenspielerinnen aus Südafrika, zeigt zum Saisonstart in Fellbach ihre Klasse.

Foto: Patricia Sigerist

einer Magenverstimmung, was Armin Maute aber nicht so recht zu überzeugen vermochte. „Ich will denen nichts unterstellen, aber ich hatte ein wenig das Gefühl, dass die wegen des Spielstands und des Gewitters schnell nach Hause wollten“, sagte der Fellbacher Chefcoach, der angesichts der Wetterlage mit den Männern die ersten beiden Doppel sogar in der Halle bestreiten musste. Dass beim Sieg der Frauen, bei dem die neue Südafrikanerin Eden D'Oliveira ebenso wie ihr Lebensgefährte Christoph Negritu einen Schnelldurchgang absolvierte (6:0, 6:1 gegen Kristin Schulze), die star-

ke Nachwuchsspielerin Janina Scheffbuch, in der deutschen Rangliste der Frauen auf Platz 308 und dabei erst 17 Jahre jung, an Position zwei gegen Nadine Schad den einzigen Fellbacher Punkt abgab, war für Armin Maute Grund genug, Nachforschungen anzustellen. „Ich habe Teile des ersten Satzes gesehen, den hat sie souverän dominiert. Warum sie dann letztlich im Match-Tiebreak verloren hat, werde ich noch rauskriegen“, sagte Armin Maute.

Die Nachricht über den Auftakterfolg der zweiten Frauenformation, ebenfalls in der Verbandsliga am Start, kam am Sonn-

tagnachmittag aus der Ferne auf die Anlage an die Kienbachstraße: Per Telefon erfuhr die Verantwortlichen und die Vereinsgefährten, dass sich der Aufsteiger in einer Parallelgruppe der Verbandsliga mit 6:3 beim TC Degerloch durchgesetzt hatte. „Unsere Spielerinnen des zweiten Damenteams hatten vor zwei Jahren bei ihrem Abstieg ganz viel Pech mit knappen Niederlagen. Umso mehr freut es mich, dass sie jetzt so gut gestartet sind“, sagte der Cheftrainer Armin Maute, der am Sonntag somit trotz der unangenehmen Wetterverhältnisse dreimal Grund zum Lächeln hatte.